

Die reisenden Kaninchen

Abenteuer in Ägypten

Mara Pichler

© 2024 Mara Pichler

Autorin: Mara Pichler

Illustration:

Eva Pichler und Mara Pichler

Bilder mit KI erstellt: Midjourney
bearbeitet mit Adobe Photoshop

Umschlaggestaltung:

Eva Pichler und Andrea Aichhorn

Druck und Vertrieb im Auftrag der Autorin:
Buchschniede von Dataform Media GmbH, Wien
www.buchschniede.at - Folge deinem Buchgefühl!

Besuche uns online

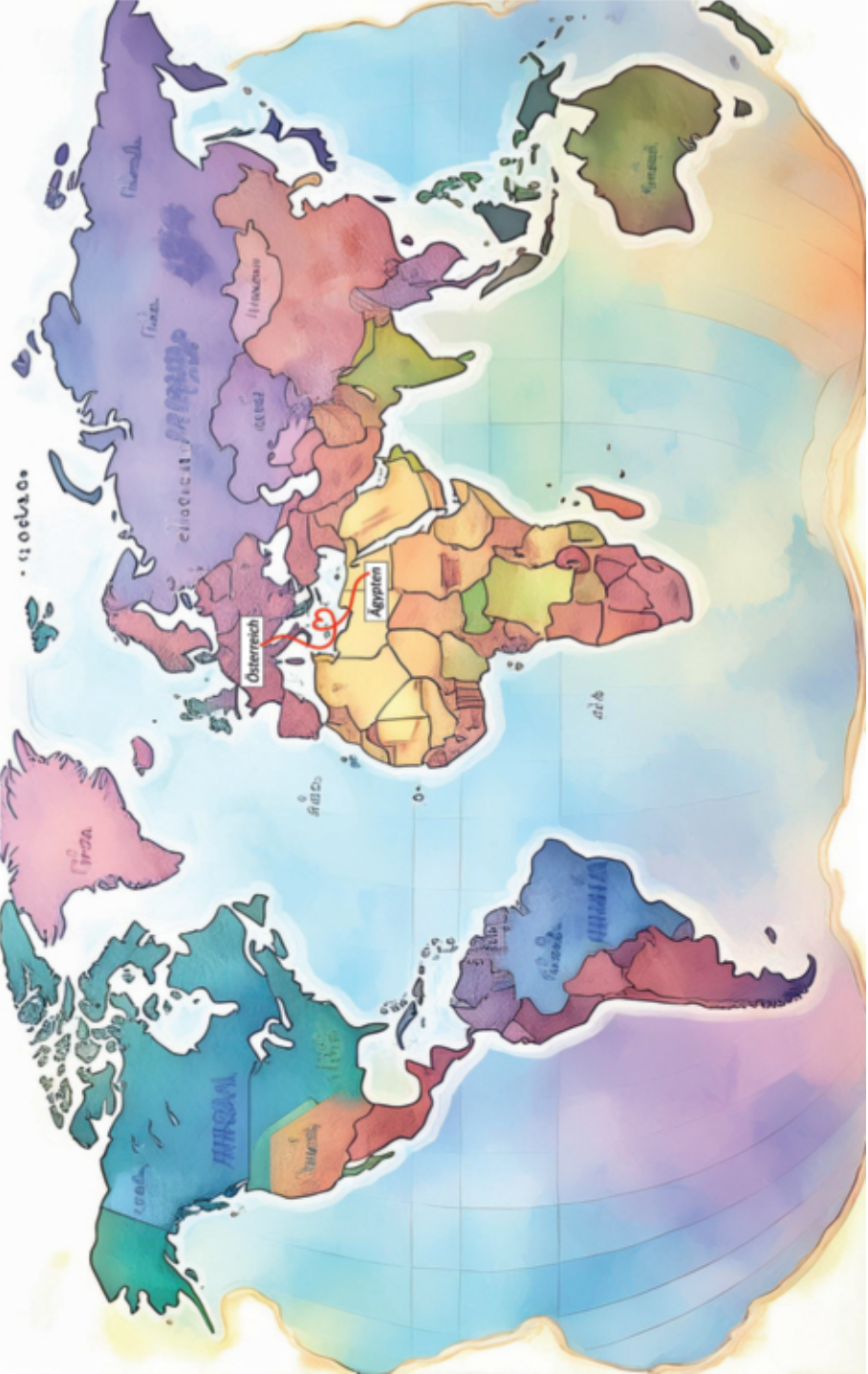


ISBN:

978-3-99165-497-1



Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und der Autorin unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.





Name: Rosa

Alter: 3 Jahre

Eigenschaften:
abenteuerlustig,
mutig



Name: Blau

Alter: 3 Jahre

Eigenschaften:
hilfsbereit,
immer hungrig



Name: Braun

Alter: 4 Jahre

Eigenschaften:
erfinderisch,
schlau

Die reisenden Kaninchen

Abenteuer in Ägypten

1. Kapitel: Die Idee **7**
2. Kapitel: Der große Plan **14**
3. Kapitel: Ein neuer Freund **20**
4. Kapitel: Ein anstrengender Weg **26**
5. Kapitel: Die Süßigkeitenpyramide **31**
6. Kapitel: Welcher Weg **38**
7. Kapitel: Die Pralinenfalle **44**
8. Kapitel: Das Rätsel **51**
9. Kapitel: Der goldene Lolli **57**
10. Kapitel: Eine magische Rutsche **63**
11. Kapitel: Die Ruhe vor dem Ziel **68**
12. Kapitel: Die Rettung des Dorfes **72**
13. Kapitel: Der Abschied **78**

1. Kapitel

Die Idee

Es war einmal in einem zauberhaften Wald, der tief verborgen zwischen riesigen, uralten Bäumen lag, deren Blätter im Sonnenlicht funkelten wie Smaragde. Inmitten dieses friedlichen Ortes, zwischen blühenden Wiesen voller bunter Blumen, lebten drei ganz besondere Kaninchen. Jedes von ihnen war so einzigartig, dass man sie nie vergessen konnte.

Da war Braun, das klügste Kaninchen weit und breit. Sein Fell glänzte in einer warmen, schokoladigen Farbe, die so tief war wie die Erde selbst.

Dann gab es Blau, dessen Fell so leuchtend blau war wie der Himmel an einem

herrlichen Sommertag, wenn keine einzige Wolke zu sehen ist. Blau war immer hungrig und konnte kaum an etwas anderes denken als an das nächste leckere Essen.

Schließlich war da Rosa, die abenteuerlustigste der drei. Ihr Fell schimmerte in einem zarten Rosaton, genau wie der Himmel bei Sonnenaufgang. Sie liebte



es, neue Dinge zu entdecken, und träumte immer von großen Abenteuern.

Diese drei Kaninchen lebten auf einem ganz besonderen Bauernhof, der nicht nur voll von Tieren, sondern auch von Magie und Freundschaft war.

Auf dem Hof gab es auch zwei elegante Katzen, die Schwarz und Weiß hießen. Mit ihren leuchtend grünen Augen und ihren geschmeidigen Bewegungen waren sie die Wächter des Hofes. Aber sie waren nicht allein: Auf dem Bauernhof lebten auch zwanzig Kühe, die eine außergewöhnliche Fähigkeit hatten – sie konnten nähen! Stell dir das mal vor! Diese Kühe saßen manchmal zusammen und nähten die schönsten Decken und Kissen, die man sich vorstellen

konnte. Außerdem gab es zehn stolze Pferde, die über die Wiesen galoppierten, fünf geschickte Schweine, die sich in jeder handwerklichen Arbeit auskannten, und fünf schlaue Hühner, die immer wussten, was auf dem Hof passierte.

Jeden Tag spielten und arbeiteten die Tiere zusammen auf der grünen Wiese, die den Bauernhof umgab.

Eines Abends, als die Sonne langsam unterging und der Himmel in den schönsten Farben erstrahlte, versammelten sich die Tiere um ein knistern-des Lagerfeuer. Sie grillten köstliche, goldbraune Karotten über dem Feuer, als Rosa plötzlich eine aufregende Idee hatte: „Wisst ihr was?“, begann sie mit leuchtenden Augen, die so funkelten

wie die Sterne am Nachthimmel. „Wir sollten einen Heißluftballon bauen und die Welt erkunden!“



Braun und Blau sahen sich mit großen Augen an. Blau, der gerade an einer knusprigen Karotte knabberte, hielt inne: „Einen Heißluftballon?“, fragte er und kaute nachdenklich weiter. „Das

klings ziemlich verrückt ... aber auch irgendwie spannend!“ Braun, der immer offen für neue Ideen war, sprang begeistert auf und ab: „Oh, ich liebe diese Idee! Stellt euch nur vor: Wir könnten über die höchsten Bäume fliegen, über riesige Berge und weite Ozeane. Von da oben würden wir die ganze Welt sehen!“

Rosa nickte aufgeregt: „Ja! Und wir könnten fremde Länder entdecken, neue Tiere kennenlernen und Geschichten erleben, die wir uns in unseren kühnsten Träumen nicht ausmalen würden!“ Ihre Stimme war voller Abenteuerlust.“

„Und wir könnten überall das leckerste Essen probieren!“, rief Blau, dessen Augen vor Freude strahlten, während ihm

das Wasser im Mund zusammenlief. Die drei Kaninchen lachten fröhlich, und in ihren Herzen wussten sie, dass dies der Beginn von etwas Großartigem war.

Die Idee war geboren, und nichts auf der Welt konnte sie jetzt noch aufhalten!

2. Kapitel

Der große Plan

Am nächsten Morgen, als die ersten Sonnenstrahlen den Himmel in warmes Gold tauchten, versammelten sich die drei Kaninchen auf der grünen Wiese. Es war der Beginn ihrer großen Mission: Den Heißluftballon zu bauen. Sie begannen sofort mit den Vorbereitungen und schmiedeten Pläne, wie sie dieses gewaltige Projekt umsetzen könnten.

Die Kühe des Bauernhofs waren besonders begeistert von der Idee. Mit ihren geschickten Hufen sammelten sie alte Stoffe und nähten sie zu einer riesigen, bunten Ballonhülle zusammen. Es war eine Menge Arbeit, aber die Kühe arbeiteten so präzise, dass der Ballon

wie ein riesiges Kunstwerk aussah. Der Bau des Korbes, in dem sie fliegen würden, war etwas kniffliger. Aber die Schweine, die wahre Meister im Handwerk waren, schnitzten Holz und bauten einen stabilen, gemütlichen Korb. Die Hühner sammelten fluffige Federn, um die Kissen zu polstern, sodass die



Reise besonders bequem werden würde.

Sogar die kleinen Mäuse des Waldes halfen mit, indem sie eifrig hin und her huschten und Materialien von einem Ort zum anderen trugen. Die Vögel flogen von Baum zu Baum und halfen, die Ballonhülle mit feinen, stabilen Fäden zu verstärken.

Tag für Tag arbeiteten die Tiere zusammen, und jeder trug seinen Teil zum großen Abenteuer bei.

Die Sonne ging auf und wieder unter, und die Tiere arbeiteten unermüdlich, immer mit einem Lächeln auf den Lippen. Bald schon war der Heißluftballon fertig. Er war so prächtig und bunt, dass er wie ein riesiger Regenbogen am Himmel aussah.

„Seht euch das an!“, rief Braun, als er den fertigen Ballon betrachtete. „Ist er nicht wunderschön?“ Die anderen Tiere nickten stolz und freuten sich mit den Kaninchen.



„Es ist Zeit, loszufliegen!“, rief Rosa mit

leuchtenden Augen. Die drei Kaninchen sprangen aufgeregt in den Korb, der mit kuscheligen Kissen und weichen Decken ausgelegt war.

Sie hatten auch reichlich Proviant dabei: viele saftige Karotten, frischen Salat und anderes leckeres Gemüse, das sie auf ihrer Reise brauchten.

Langsam hob der Heißluftballon vom Boden ab. Alle Tiere des Bauernhofs versammelten sich, um ihnen zu winken und ihnen eine gute Reise zu wünschen. Der Wind blies sanft, und der Ballon stieg immer höher in den Himmel, vorbei an den Wipfeln der Bäume und in die weite Welt hinaus.

„Ich bin so gespannt, wohin uns dieser Ballon bringen wird“, flüsterte Braun, während er in den Himmel schaute, wo

die Sterne langsam zu leuchten begannen. Doch schon bald waren die drei Kaninchen so müde von den ganzen Vorbereitungen, dass sie sich gemütlich in die weichen Kissen kuschelten. Mit einem glücklichen Seufzen schlossen sie die Augen, während der Heißluftballon weiter in den Nachthimmel aufstieg.

3. Kapitel

Ein neuer Freund

Plötzlich, als die drei Kaninchen friedlich in ihrem gemütlichen Heißluftballon schliefen, begann der Korb heftig zu wackeln. Der Wind wehte stärker, und die Luft wurde immer turbulenter.

Braun riss die Augen auf und spürte, wie sein Herz schneller schlug. „Festhalten! Wir landen!“, schrie er panisch, seine Stimme zitterte vor Angst. Rosa und Blau klammerten sich sofort aneinander, während der Ballon wild durch die Luft gewirbelt wurde. Sie drehten sich im Kreis, und alles um sie herum verschwamm.

Mit einem lauten *BUMM* prallten sie schließlich auf den Boden.